

Astronaut als Stargast

TecNight an der Kanti Wohlen am Donnerstag, 24. Oktober, von 17 bis 20.45 Uhr

Über 40 Referate und zwei Stargäste. Astronaut Claude Nicollier und KI-Experte Peter G. Kirchschräger. Diese Vielfalt bietet die TecNight in der Kantonsschule.

Daniel Marti

«Technik ist heute überall präsent. Oft sind wir uns dessen gar nicht bewusst – bis sie nicht mehr funktioniert.» So wird der Grossanlass in der Kanti Wohlen, die TecNight, angekündigt. Die TecNight ist gleichzusetzen mit einer spannenden Reise in die Welt von Technik und Naturwissenschaften. Rund 50 Fachleute aus Industrie und Forschung zeigen, wie Technik den Alltag prägt und was der aktuelle Stand des Wissens ist.

Der unbestrittene Stargast der Veranstaltung ist Astronaut Claude Nicollier. Er wird die TecNight am Donnerstag, 24. Oktober, um 17.30 Uhr im Rondell der Kanti auch eröffnen. Im Stundentakt (18, 19 und 20 Uhr) können danach 41 verschiedene Referate besucht werden. Die TecNight eignet

«Die TecNight bietet für jede und jeden etwas

Ester Elices, Leiterin Marketing

sich für Jugendliche ab zwölf Jahren. Jede Besucherin und jeder Besucher kann sein Technik-Menü selber wählen – und das erst noch kostenlos.

Bestaunen: Eine Nase voll Kometenparfum

Bereits eine halbe Stunde vor der Eröffnung, ab 17 Uhr, stehen in den Gängen Exponate zum Bestaunen und Ausprobieren bereit. Dabei kann man Mars-Rover in Aktion erleben, die Hololens ausprobieren (mit dieser Brille werden digitale Inhalte in der realen Welt sichtbar gemacht), mit Roboter Nao Fussball spielen, verschiedene



Claude Nicollier ist der bisher einzige Schweizer im Weltall. Ende Oktober wird er die Kanti Wohlen besuchen und von seinen spannenden Erfahrungen erzählen.

Bild: pd

Spezialkameras ausprobieren, die eigene Velofahrtüchtigkeit unter verschiedenen simulierten Beeinträchtigungen testen, eine Nase voll Kometenparfum nehmen oder Aerodynamik im Windkanal erleben.

Die Exponate bieten – bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern sehr beliebt – faszinierende Einblicke in die aktuellen Möglichkeiten der Technologie.

«Jeder findet sein persönliches Highlight»

Die TecNight bietet eine Fülle von interessanten und spannenden Referaten. Welche sind die Geheimtipps? Schwie-

rige Frage, meint Ester Elices, sie ist Leiterin Marketing und Kommunikation. «Die TecNight bietet für jede und jeden etwas, sodass jeder sein persönliches Highlight finden kann. Besonders hervorzuheben sind die Science Talks, bei denen Schülerinnen und Schüler der KS Wohlen die Interviewer sind.» Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich gemeinsam mit ihrer Lehrperson intensiv darauf vor.

In den verschiedenen Modulen, die ein breites Spektrum von künstlicher Intelligenz bis Energie abdecken, wird sicherlich jeder und jede etwas Interessantes finden. «In 41 verschiedenen Modulen zeigen Fachleute aus Hochschulen, der Industrie und Forschung

aus der ganzen Schweiz, was in der Schweiz technologisch läuft, und zeigen dies auf sehr praktische Art und Weise auf.»

Zumindest zwei Personen sind absolute Stargäste: Astronaut Claude Nicollier und Peter G. Kirchschräger von der Universität Luzern.

Nicollier, inzwischen 80-jährig, war der erste und bis jetzt einzige Schweizer, der den Weltraum besuchte. Als Teil eines Kooperationsprogramms der Esa mit der Nasa flog Nicollier mit vier verschiedenen Raumfähren viermal ins All. Vom 31. Juli bis 8. August 1992 umkreiste Nicollier an Bord des Space Shuttles Atlantis in acht Tagen 136-mal die Erde. Da entstand der

vom damaligen Bundesrat Adolf Ogi kreierte Spruch: «Freude herrscht, Monsieur Nicollier.»

Auch Peter G. Kirchschräger ist eine absolute Koryphäe im Bereich der künstlichen Intelligenz. Seit 2017 ist Kirchschräger Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, seit 2014 Wissenschaftler an der University of the Free State, Bloemfontein (Südafrika), und seit 2023 Gastprofessor an der ETH Zürich sowie am ETH AI Center – einem der weltweit grössten Zentren für die Forschung im Bereich der sogenannten «künstlichen Intelligenz» (KI).

Wenn Einsamkeit Alltag ist

Pro Senectute startet Herbstsammlung

Für ältere Menschen ist der Alltag oft einsam: Die Partnerin, der Partner oder Freunde sind nicht mehr da, die erwachsenen Kinder sind mit ihren eigenen Leben beschäftigt, und die aktive Berufszeit ist längst vorbei. Häufig führen auch eingeschränkte Mobilität oder knappe Finanzen zu zunehmender Isolation.

Genau in solchen Situationen steht Pro Senectute Aargau den Seniorinnen und Senioren zur Seite. Die Organisation bietet im ganzen Kanton Hilfe, wo sie benötigt wird. Seit über 100 Jahren unterstützt und begleitet sie ältere Menschen im Alltag und in Notlagen. Der Bedarf an Hilfsleistungen ist gross und nimmt jährlich zu.

In den letzten Tagen haben die Einwohner des Bezirks Bremgarten einen Sammlungsaufruf von der Pro Senectute in ihrem Briefkasten erhalten. Die gesammelten Spenden werden direkt für die Altersarbeit im Kanton Aargau sowie in den Gemeinden eingesetzt.

Mit kostenloser Sozialberatung, vielfältigen Kurs- und Sportaktivitäten sowie Unterstützungsangeboten für ein Leben zu Hause fördert die Organisation die Selbstständigkeit und stärkt das soziale Netz im Alter – damit ältere Einwohnerinnen und Einwohner möglichst lange selbstbestimmt und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. --zg



Kinder dürfen Bühnenluft schnuppern: Das Musical wird fünf Tage lang einstudiert und dann aufgeführt.

Bild: zg

Ein Musical selbst gestalten

Regionale Musikschule Wohlen mit einem Ferienprojekt

In Kooperation mit der Regionalen Musikschule Wohlen wird ein ganz besonderes Musicalprojekt durchgeführt. Die Aufführung steigt am Freitag, 4. Oktober, 18 Uhr, im Schulhaus Junkholz.

Die erste Woche der Schulherbstferien, vom 30. September bis 4. Oktober, steht ganz im Zeichen der grossen Showbühne. Für Kinder von 8 bis 13 Jahren steht das Projekt «Musical Camp» offen (Anmeldung erforderlich).

Bis zur öffentlichen Aufführung am letzten Tag wird eine Woche lang getextet, gesungen, geprobt und einstudiert. Der Verein «Musical Camp» arbeitet schweizweit mit verschiedenen Coaches aus Tanz, Schauspiel, Musical und Gesang zusammen.

Mit jeder Menge Spass und grossem Engagement wird unter Anleitung des Coaches ein Musical gestaltet. «Speziell ist, dass die Geschichte dabei völlig frei ist und die Kids mit ihren eigenen Ideen starten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen dürfen», erklärt Gabriela Glaus, Gesangslehrerin und Leiterin des «Musical Camps» in Zusammenarbeit mit der Regionalen Musikschule Wohlen.

Ihr zur Seite stehen die Wohler Sängerin Julia Frischknecht und der Sänger Timothy Löw. Auch wenn jetzt noch nicht klar ist, was für ein Stück am Ende der Projektwoche auf die Bühne kommt, eines steht fest: «Es wird für die jungen Sängerinnen und Sänger ein unvergessliches Erlebnis sein, eine Woche lang mit anderen Sing- und Theaterbegeisterten zusammen Bühnenluft zu schnuppern», freut sich Glaus.

Die Aufführung findet am Freitag, 4. Oktober, um 18 Uhr in der Aula Junkholz in Wohlen statt. --zg

Anmeldung und Informationen: www.musicalcamp.ch.

Werbung

Am 20. Oktober SVP wählen, Liste 1
Schikanen gegen Auto- und Töfffahrer stoppen!



Alles ist schöner, wenn die Sonne scheint.



Die Pro Senectute unterstützt Senioren in zahlreichen Belangen.

Bild: zg